

Bürgermeister mit einem Feuerwehreinsatz ● Dennoch Freude und gute Stimmung

da kam das Hochwasser wieder

konnten die Geschenke gar nicht mehr tragen, als ihm sein Amtskollege Peter Nindl aus Neukirchen noch eins überreichte: „Im Namen von allen Ortschefs im Oberpinzgau. Wir sind ja jetzt nur noch Vorstädte von Mittersill“, scherzte Nindl. Und die Stadturkunde wurde in einer spektakulären Kletteraktion in der Kugel auf der Kirchturmspitze verstaut und wacht jetzt von dort über die jüngste Stadt Salzburgs.

Foto: NIKI FAISTAUER



In die Feierlaune platzte

„Wir feiern heuer 600-Jahr-Jubiläum. Schön, dass wir jetzt immer gleichzeitig mit Mittersill Geburtstag haben.“



Foto: FAISTAUER

Fähnrich Wolfgang Veider vom Knappenverein

am späten Abend der Hochwasseralarm. Der Salzachpegel hatte 4,36 m erreicht – zwei Tage zuvor waren es nur 2,02 Meter. Feuerwehrkommandant Georg Scharler um 22.30 Uhr: „Der Schutzdamm ist Goldes wert. Ohne ihn stünde Mittersill jetzt schon wieder unter Wasser.“

vergangenen Jahren weitergebracht?

„Ganz klar das Caritaszentrum, das Nationalparkzentrum, das neue Schulgebäude und natürlich den Hochwasserschutz. Das muss ich klar sagen: Das hat Bürgermeister Wolfgang Viertler toll gelöst.“

Lob also von der Konkurrenz?

„Ja sicher. Wer Mittersill im Juli 2005 gesehen hat, der weiß: Das haben wir am dringendsten gebraucht. So gesehen hat die Flut etwas sehr Positives hinterlassen.“

Sind stolz: Bürgermeister Wolfgang Viertler und seine Frau Gudrun mit der Stadterhebungsurkunde